

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



24. Januar 2008
16. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Die Gemeinde ehrte ihre Sportler



Bei den Ausgezeichneten war die Freude groß

(wt) Mit den Worten „frisch, fromm, fröhlich, frei“ leitete Bürgermeister Wolfgang Thamm die erste Sportler-ehrerung der Gemeinde ein. Dieser Leitspruch, verewigt auf der Originalfahne des MTV Vogelsdorf 1896 (nach ihrer Restauration in der Heimatstube zu sehen), regte Bürgermeister Thamm zu der Fragestellung an, ob er in Zeiten des Dopings und sportlichen Betrugs noch aktuell sei. Seine Antwort fiel eindeutig aus: „Ja, es gibt viele Menschen in der Gemeinde, die täglich dieses Motto zu neuem Leben erwecken. Sportler, Übungsleiter, Trainer, Betreuer und Eltern setzen alles daran, dass die Punkte und Medaillen sauber erreicht werden. Wir sind stolz auf unsere Sportler“.

In der Vergangenheit wurden einzelne Sportler gemeinsam mit Bürgern im Ehrenamt zum Neujahrsempfang der Gemeinde gewürdigt. Die Gemeindevertretung beschloss auf Initiative einer Vorbereitungsgruppe, geleitet von Gemeindevertreterin Kathrin Werner (Die Linke), eine eigenständige würdevolle Feier, die dem Anliegen der Sportvereine besser gerecht wird.

Es sollen Sportlerinnen und Sportler, Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie auch Helferinnen und Helfer, wie zum Beispiel Eltern oder andere ehrenamtlich Engagierte für den Sport, die nicht nur Spitzenleistungen bringen, sondern auch großes Engagement für den Sport zeigen, geehrt werden. Aus dem Kreis der vorgeschlagenen 50 Bewerber kamen schließlich über

30 aktive Sportler, Trainer und Betreuer zu Ehren.

Die Feier im Hotel „Flora“, musikalisch umrahmt von der Gruppe „Vorort“ mit den Gitarristen und Sängern Phillip Köhler und Che David Erzähk aus Altlandsberg, gestaltete sich zu einem echten Höhepunkt und könnte der Auftakt einer guten Tradition sein.

Fortsetzung auf Seite 2



Sowohl die musikalische Umrahmung als auch die Tanzeinlagen wussten zu gefallen
Fotos: Dr. W. Thonke

Aus dem Inhalt

- | | |
|---------|--|
| Seite 2 | Vom Vorlesewettbewerb in der 2. Grundschule
Überraschung für die Kita-Kinder |
| Seite 3 | Gespräch mit Dr. Uwe Klett
Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde |
| Seite 4 | Informationen aus der Gemeindeverwaltung |
| Seite 5 | Veranstaltungen/Service
Aus dem Vereinsleben |
| Seite 6 | Neujahrskonzert bei Kerzenschein
Termine für Erste-Hilfe-Ausbildung
Apothekennotdienst der Kastanien-Apotheke
Geburtstagsglückwünsche |
| Seite 7 | Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute
Weihnachten in der Gemeinde |
| Seite 8 | Sparkasse spendete den Erlös der Kalenderaktion
an die Kita Loosestraße
Projektwoche zum 100. Geburtstag von Astrid Lindgren
Leserbrief |

Im Innenteil des Ortsblattes finden Sie das vierseitige Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

CDU-Ortsverband hat neue Spitze

(wt) Der CDU-Ortsverband hat am 14. Januar einen neuen Vorstand gewählt. Sören Sindermann (36) steht nun an der Spitze. Als erster Stellvertreter wurde der Fraktionschef in der Gemeindevertretung, Dirk Juhnke, gewählt, zweiter Stellvertreter ist Torsten Paulus. Weitere Funktionen bekleiden: Katrin Lindner, Schriftführerin, Simone Sindermann, Schatzmeisterin, Beisitzer sind Matthias Murugiah und Hans-Jürgen Hermes.

Arco Auschner war nicht mehr angetreten. Er will sich als Gemeindevertreter und Vorsitzender des Ortsentwicklungs- und Bauausschusses noch mehr kommunalpolitischen Fragen widmen. Dem Ortsverband gehören ca. 40 Mitglieder an.

Fortsetzung von Seite 1:

Die Gemeinde ehrte ihre Sportler



Bürgermeister Wolfgang Thamm (li.) und Gemeindevorsteher Dr. Siegfried Völter (mi.) übergaben die Ehrenurkunden, hier an den Nachwuchsfußballtrainer Winfried Blech
Foto: Dr. W. Thonke

Liste der ausgezeichneten Sportler

- Karin Zeckser, Breitensport, Rot-Weiß Vogelsdorf
- Martin Sebastian, Abteilung Schach der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf
- Handballmannschaft E-männlich der Olympischen Sportgemeinschaft
- Heide-Rose Harder, Abteilung Gymnastik Süd der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf
- Norbert Waschke, Sportlehrer an der Fred-Vogel-Grundschule
- Daniela Schlegel, Betreuerin sportlicher Aktivitäten an der II. Grundschule
- Margit Witschetzky, Mannschaftsbetreuerin der Olympischen Sportgemeinschaft
- Petra Henning, Abteilung Gymnastik Nord der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf
- Livia Kraft, Franziska Dreger, Deutsche Mannschaftsmeisterinnen 2006, Deutsche Talentförderung
- Andreas Witschetzky, Betreuer und Pressearbeit in der Olympischen Sportgemeinschaft
- Winfried Blech, Nachwuchstrainer Fußball der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf
- Susanne Lokmani, Bastian Menzel, Radsportler der Radsportgemeinschaft „Sprinter“
- Paul Meißner, vorbildlicher Schüler im Sport an der Fred-Vogel-Grundschule
- Familie Bleske: Torsten, Kerstin, Janine und Madlen, uneigennützig Unterstützung der Kunstradfahrer der Abteilung Breitensport des Kreissportbundes MOL
- Rüdiger Klaus, aktive Mitwirkung im Präsidium der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf
- Silvio Alten, hervorragende Ergebnisse bei Sportwettkämpfen an der II. Grundschule

Saskia Jakob gewinnt Vorlesewettbewerb

(OFV) Es waren wundersame und spannende Abenteuer sowie Alltagsgeschichten, die am 6. Dezember 2007 die Zuhörer in der 2. Grundschule in eine andere Welt entführten. Alle kleinen und großen Vortragskünstler der Klassen 2 bis 6 waren beim Vorlesewettbewerb ziemlich aufgeregt, obwohl sie doch die Sieger in ihren Klassen waren.

Die Bibliothekarin, Ingrid Böhlmann, war als Gast Jury-Mitglied und freute sich, wenn ein Vorleser am Ende seines Beitrages noch einen guten Rat gab: „Wenn ihr wissen wollt, wie es weiter geht, borgt euch das Buch in der Bibliothek aus“.

Saskia Jakob aus der Klasse 6b überzeugte die Jury schließlich mit ihrem Textbeitrag aus dem Buch: „Damals war es Friedrich“ von Hans Peter Richter. Friedrich war Jude, ca. 12 bis 13 Jahre alt und lebte und erlebte die Zeit des 3. Reiches. Immer war es Friedrich. Sein Freund, der uns diese Geschichte



Foto: privat

erzählt, fragt sich am Ende des Buches: „Überlebt es Friedrich?“

Insgesamt konnte Frau Schocher, Verantwortliche für den Vorlesewettbewerb in diesem Jahr, einschätzen, dass sich alle Vorleser sehr gut vorbereitet hatten, sich der Anspruch an

die ausgewählten Kinderbücher erhöht hat und besonders eine wesentliche Verbesserung der Lesefertigkeit zu verzeichnen ist.

Saskia Jakob wird die 2. Grundschule beim Regionalwettbewerb am 28. Januar 2008 in Neuenhagen vertreten.

Strahlende Augen bei den Kita-Kindern

(wt) Pünktlich zum Beginn der Adventszeit 2007 gab es in der Kita IV, Loosestraße in Fredersdorf Nord, eine tolle Überraschung für alle Kinder und das Team. Es war nicht der Weihnachtsmann, der eigentlich für Überraschungen zuständig ist, sondern Elektromeister Joachim Karl aus Vogelsdorf, der ein Fernsehgerät, einen Videorekorder und 30 wunderschöne Märchenvideos spendierte.

Mit strahlenden Augen und gespannten Gesichtern nahmen die Kinder dieses Geschenk in Besitz. Natürlich wurde gleich ganz aufmerksam ein Video angeschaut (s. Foto), und einige Kinder stellten fest, die Geschichte von Arielle schon zu kennen. Die Erzieher können das Fernsehgerät in Verbindung mit einem DVD-Player gut für ihre pädagogische



Arbeit, Dokumentation und Weiterbildung nutzen.

Die Kinder und Erzieher der Kita IV bedanken sich bei Herrn Karl und wün-

schen ihm weiterhin viel Erfolg und alles Gute für 2008.

Das Team der Kita IV
Foto: privat

Senioren wurden überrascht

(wt) In der Adventszeit 2007 hatte der Seniorenbeirat der Gemeinde für die Senioren eine große Überraschung parat. Mitglieder des Seniorenbeirates und der Volkssolidarität besuchten viele von ihnen und übergaben eine Aufmerksamkeit zum bevorstehenden Fest.

Auch für Familie Günter Schmidt war der Besuch von Katja Leese-Petzold (M) eine gelungene Überraschung
Foto: A. Leese



Senken Sie Ihre Heizkosten? Was halten Sie von Erdwärme?

Wir bieten folgende Leistungen:

- Energieberatung
- Heizen mit erneuerbaren Energiequellen
- Wartung und Service für Heizungsanlagen
- Notdienst Rohrreinigungsservice

Aktuell: Sonderkonditionen auf Gasbrennwertgeräte!



Ottostraße 1
D-15370 Fredersdorf b. Berlin
Tel.: 033439-7 60 26
Fax: 033439-7 79 13
Notdienst: 0171-4 50 33 41

Weitere Informationen unter: www.heino-schulz.de

Impressum

Herausgeber: BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz 5.200
Auflage: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90, thonke.wolfgang@arcor.de
Verantwortlicher Redakteur: Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Oec. Rainer Wallat)
BAB Lokalanzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Anzeigenannahme: monatlich
Ihr Anzeigenberater: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Erscheinungsweise: monatlich
Satz: BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin
www.berliner-zeitungsdruck.de
Vertrieb: BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15
Redaktionsschluss: 18. Januar 2008
Abonnement: gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Alltlandsberg OT Buchholz

Gespräch mit dem designierten Bürgermeister, Dr. Uwe Klett

Dr. Wolfgang Thonke:
„Dr. Klett, am 1. Februar beginnt der Alltag in Fredersdorf-Vogelsdorf für Sie. Welche ersten und wichtigen Aufgaben kommen auf Sie als Bürgermeister zu?“

Es geht ganz einfach darum, gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie der Gemeindevertretung die Arbeit in der Gemeinde zu ihrem Wohle fortzusetzen. Viele Einwohner haben sich bereits bei mir gemeldet, und ich hatte schon zahlreiche Vorgespräche. Ich habe mir vorgenommen, alle persönlich zu kontaktieren, so dass ich für die ersten zwei Wochen einen vollen Terminplan habe.

Mein Augenmerk in den ersten Wochen wird auf Betrieben, Schulen und Kitas liegen. Dazu kommen Antrittsbesuche bei meinen Amtskollegen in den Nachbargemeinden, bei denen es nicht nur um das Kennenlernen, sondern um wichtige Fragen der regionalen Entwicklung gehen wird. Ich habe auch Kontakt mit dem Unternehmerverein aufgenommen und werde zu einem der nächsten Stammtische meine Vorstellungen zum Wirtschaftsstandort Fredersdorf-Vogelsdorf



Dr. Uwe Klett tritt am 1. Februar sein Amt an Foto: S. Gawenda

und seiner weiteren Entwicklung darlegen.

In der zweiten Februarwoche sollen bei einem Antrittsbesuch beim Landrat insbesondere Fragen der Wirtschaftsförderung besprochen werden. Ich weiß, dass bereits vieles im Fluss ist, sehe jedoch auch Potentiale zur weiteren Stärkung des Wirtschaftsstandortes. In diesem Zusammenhang spielen die Pflegeeinrichtungen der Gemeinde eine wichtige Rolle.

Natürlich sind die von der Gemeindevertretung beschlossenen Investitionen für die nächsten Jahre eine große Herausforderung. Ich habe mir

vorgenommen, den aktuellen Stand der großen Vorhaben, wie den Neubau der Kita, der Sporthalle in Fredersdorf Nord und des Gerätehauses der Feuerwehr in Vogelsdorf wöchentlich zu analysieren und den aktuellen Stand öffentlich zu machen. In diesen Komplex fällt auch der weitere Ausbau der Infrastruktur, insbesondere der Straßenausbau.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie mit den Senioren, aber auch der Umgang mit Arbeitslosen bildet einen weiteren Schwerpunkt. Dazu sind Gespräche mit dem ersten Beigeordneten des Landrats und der ARGE geplant.

Die Dienstleistungen für die Einwohner will ich schnell verbessern. Die Sprechzeiten der Verwaltung sollen erweitert werden. Dazu zähle ich auch Spätöffnungszeiten des Rathauses mit dem Ziel, an einem Wochentag das Rathaus bis 20 Uhr zu öffnen. Zum Umgang mit Schreiben der Verwaltung stehe ich auf dem Standpunkt, dass bei Briefen, wo Bürgermeister drauf steht, auch Bürgermeister drin sein muss. Das bedingt, dass ich mir jedes Schriftstück sehr aufmerksam ansehen werde.

Die Arbeit mit den Mitarbeitern der Verwaltung wird zu Beginn sehr vielschichtig sein. Ruhe und Verlässlichkeit in der Verwaltung sind das Grundpfeiler einer effizienten Arbeit. In diesen Dialog sollen alle Mitarbeiter einbezogen und in Gespräche eingebunden werden.

Für die ersten 100 Tage meiner Arbeit als Bürgermeister habe ich mir ein Programm aufgestellt, das ich, wenn möglich, gemeinsam mit der Gemeindevertretung, auf einer Einwohnerversammlung abrechnen möchte.

Dr. Klett, ich danke Ihnen herzlich für das Gespräch.

Foto S. Gawenda

Der Märchenerzähler war zu Gast

(OFV) Mit großen Augen und geöffnetem Mund betraten die Jüngsten der 2. Grundschule am 13. Dezember die weihnachtlich geschmückte Turnhalle. Viele Lichtlein schimmerten im Schein mehrerer Laternen. Schnell setzten sich alle und warteten gespannt. Dann kam er – der Märchenerzähler Jeronimo (Uwe Günzel) aus Buckow.

Nun lauschten die Schülerinnen und Schüler sehr aufmerksam seinen Märchen während der Märchenreise durch Europa. Noch bevor Jeronimo die Zauberschale zum Klingen bringen konnte, meldeten sich die Schüler schon, um die

Namen der erkannten Märchen zu nennen. Dies war für viele nicht schwer.

Nach dem letzten Märchen forderten unsere Jüngsten noch einen Zugabe, so sehr waren sie fasziniert. Nach einer kurzen Frühstückspause ging es für unsere älteren Schüler weiter. Mit nur wenigen Sätzen und Gesten wurden auch sie in die Welt des Märchens verzaubert.

Für diese gelungene Veranstaltung möchten sich alle Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrerkollegium recht herzlich bei unserer Bibliothekarin, Ingrid Böhlmann, bedanken.

Foto: privat



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Unternehmerstammtisch zu „Schule und Wirtschaft“

(wt) Kürzlich hatte der Fredersdorf-Vogelsdorfer Unternehmerverein das Thema „Schule und Wirtschaft“ auf der Tagesordnung. Oberschullehrer Andrej Weiß vermittelte in eindrucksvoller Form bisherige Erfahrungen zum „Praxislernen“ der Schüler, Lehrer und Unternehmen der Region.

„Der lange Weg zum Praxislernen hat sich gelohnt“, so Andrej Weiß. „und die verschiedenen Formen der Praktika haben sich bewährt. In den Klassen 7 bis 10 werden Schnupper- und Blockpraktikum sowie regelmäßig stattfindende Praxisertage und ein abschließendes Schülerpraktikum in der 10. Klasse angeboten und von den Schülern gern angenommen“.

Das Praxislernen, gelernte DDR-Bürger werden sich an ähnliche Modelle aus ihrer Schulzeit erinnern, motiviert die Schüler, verbessert die Beziehungen zwischen Schülern, Eltern und Lehrer, entwickelt enge Beziehungen zum Unternehmen, stärkt die Übernahme von Verantwortung und verschafft den Schülern eine realistische Vorstellung über den eingeschlagenen Weg.

Martin Bethin, Vorsitzender des Unternehmervereins, sieht in dem von der Oberschule eingeschlagenen Weg eine echte Bereicherung im Zusammenwirken mit den ortsansässigen Unternehmen und in der Ausrichtung der Schüler auf anspruchsvolle Berufsziele. Jutta Lieke (SPD), MdL, hob in der Aussprache hervor, dass sowohl die sehr guten Rahmenbedingungen (neue Schule, sehr gute Ausstattung), als auch das Herangehen der Schule an die Ausbildung



Andrej Weiß (2. v. l.) verwies auf die Rolle des Berufswahlpasses, der die Schüler von der 7. bis zur 10. Klasse begleitet. Er beurteilt die Schüler allseitig und zeigt ihre Entwicklung auf. Foto: Dr. W. Thonke

der Schüler sich in Zahlen ausdrücken lassen. „Im Land Brandenburg beendeten 2007 ca. 9 Prozent der Schüler die Schule ohne Abschluss. In der Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf erhielten alle Schüler einen Abschluss. Das Praxislernen hat sicherlich zu dem sehr guten Ergebnis beigetragen. Es motiviert die Schüler und leistet einen Beitrag, dass alle Schüler geschätzt, vernünftig und ordentlich lernen können“.

© BAB 04671A11

Andritzki

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73

Ihr verlässlicher Partner im
Winterdienst

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

Ihr Anzeigenberater: Dr. Wolfgang Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

REIFENDIENST FREDERSDORF

G m
m
b
H

MÖ-FF: 7-18 UHR
SAMSTAG: 8-13 UHR

MEISTERBETRIEB

DER FACHHÄNDLER AN DER B1
Frankfurter Chaussee 86-89
15370 Fredersdorf
Tel.: 033439-5 92 90
Fax: 5 95 72
24-Std.-Pannendienst
0170-9 26 44 92

- Breitreifen- und Leichtmetallberatung mit neuestem Computerprogramm
- Pannenhilfsdienst • PKW, LKW, EM, Motorrad, • Matchen u. Optimieren

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

Änderung der Erscheinungstermine des Ortsblattes

(wr) Die Erscheinungstermine des Ortsblattes 2008 haben sich geändert. Die Änderungen in den Monaten März, Juli und Oktober sind fett dargestellt. Wir bitten Sie, die neuen Termine für Ihre Planung zu berücksichtigen.

Monat	Kalenderwoche	Erscheinungstag (dommerstags)	Redaktionschluss	Abgabe von Beiträgen in der Gemeindeverwaltung	Datentransfer
Januar	4	24.1.	15.1.	2.1.	11.1.
Februar	8	21.2.	12.2.	4.2.	8.2.
März	13	27.3.	18.3.	10.3.	14.3.
April	16	17.4.	8.4.	31.3.	4.4.
Mai	21	22.5.	13.5.	5.5.	9.5.
Juni	25	19.6.	10.6.	2.6.	6.6.
Juli	30	24.7.	15.7.	7.7.	11.7.
August	34	21.8.	12.8.	4.8.	8.8.
September	38	18.9.	9.9.	1.9.	5.9.
Oktober	43	23.10.	14.10.	6.10.	10.10.
November	47	20.11.	11.11.	3.11.	7.11.
Dezember	51	18.12.	9.12.	1.12.	5.12.

Sportentwicklungsplan für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Im Auftrag der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf führt das Institut für Sportwissenschaft der Universität Potsdam eine Befragung der Bevölkerung zur Erstellung eines Sportentwicklungsplans für die Gemeinde durch. Ziel ist es, bei der Planung der Orts- und Sportstättenplanung neue Sport- und Bewegungsangebote zu entwickeln und dabei die vielfältigen Wünsche und Erwartungen der Bevölkerung zu berücksichtigen.

Als Einlage liegt dieser Ausgabe des Ortsblattes Fredersdorf-Vogelsdorf ein Fragebogen mit Rückumschlag bei. Bitte unterstützen Sie die Arbeit der Studenten für diese Untersuchung und senden sie den ausgefüllten Fragebogen für die Auswertung portofrei an die Gemeinde zurück.

Wolfgang Thamm
Bürgermeister

Pressemitteilung des Landkreises Märkisch-Oderland vom 13. Dezember 2007:

Rechtsanspruchprüfung der Kindertagesbetreuung durch die Kreisverwaltung!

Seit dem 1.1.2008 sind alle Anträge zur Rechtsanspruchprüfung der Kindertagesbetreuung, auf Grundlage des Achten Buches des Sozialgesetzbuches – Kinder- und Jugendhilfe – (Kindertagesstättengesetz – KitaG) an das Jugendamt des Landkreises Märkisch-Oderland, Puschkinplatz 12 in 15306 Seelow zu richten.

Ansprechpartnerinnen in der Kreisverwaltung (Zimmer A 155): Frau

Schulz, Tel. 03346-85 05 89 und Frau Schulze, Tel. 03346-85 05 88.

Sprechzeiten: Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Thomas Scheffler, Pressesprecher des Landkreises MOL, Puschkinplatz 12, 15306 Seelow, Tel. 03346/85 04 40, pressesprecher@landkreis.mol.de, www.maerkisch-oderland.de

Für eine menschenfreundliche Gemeinde

Mit viel Getöse wurde das Jahr 2008 begrüßt. Sicher wurden wieder viele gute Vorsätze gefasst und einige davon bereits in den ersten Stunden des neuen Jahres verworfen. Aber das ist menschlich. Jetzt hat uns der Alltag wieder eingeholt, und wir bewegen uns im vorgegebenen Rahmen. Wie wir das tun, liegt jedoch in unserer Hand.

So wurde in den vergangenen Jahren viel über den demografischen Wandel gesprochen. Viel mehr Menschen über 50 Jahre als gegenwärtig werden künftig das öffentliche Leben bei uns prägen, nicht nur weil die Geburtenrate in Deutschland stark gesunken ist, sondern ein großer Teil der 50+ Generation körperlich und geistig völlig fit ist, aktiv im Leben steht und noch einmal „durchstartet“.

Im letzten Jahr hörte ich auf einem Kongress, dass es bald medizinisch möglich sein wird, dass Menschen 140 Jahre alt werden. So richtig freuen konnte ich mich darüber aber nicht. Schon heute ist es nicht mehr ungewöhnlich, wenn ein 100. Geburtstag zu feiern ist. Bei all der Freude über das „fitte Alter“ dürfen wir aber nicht die vergessen, die eben nicht die Norm erfüllen, nicht jung, dynamisch und anpassungsfähig sind. Das sind nicht wenige und diese Menschen gehören nicht an den Rand unserer Gesellschaft, sondern in unsere Mitte.

Ich möchte mich dem anschließen, was unser Bürgermeister, Herr Thamm, in seinen Wünschen zum Jahreswechsel zum Ausdruck brachte: Wir wünschen uns eine menschenfreundliche Gemeinde.

Lassen Sie uns im Jahr 2008 diesen begonnenen Weg weiter fortführen. Machen Sie alle mit, denn wir alle werden Gewinner sein. Fredersdorf-Vogelsdorf als Ort, in dem Menschen in Würde und wertschätzend miteinander umgehen. Was meine ich damit?

Wenn durch unsere Gemeinde ein älterer Mensch in Hausschuhen und leicht bekleidet läuft, gibt es schon viele Mitbürger, die ganz liebevoll diesem Menschen helfen und in eine der Pfl-

geerichtungen bringen, wenn nicht erkennbar ist, wo er wohnt.

Aber es gibt noch viele Beispiele, wo es anders werden muss: Die alte Dame in Ihrer Nachbarschaft schimpft seit Monaten immer ganz fürchterlich mit Ihnen, wenn Sie sich begegnen und fordert Sie auf, endlich zu tun, was Sie Ihnen sagt. Früher haben Sie sich öfter miteinander unterhalten. Jetzt würden Sie am liebsten einen Anwalt einschalten, denn wenn mitten in der Nacht laute Musik aus der Wohnung kommt, liegen Ihre Nerven blank und Sie brauchen Ihren Schlaf, denn Ihre Arbeit ist nicht leicht.

Das nette ältere Ehepaar am anderen Ende ihrer Straße haben Sie auch schon lange nicht mehr gemeinsam gesehen. Der Garten ist nicht mehr so gepflegt. Der Mann lässt die Frau auch immer allein arbeiten und läuft gestikulierend im Garten umher. Früher arbeitete er jeden Tag dort. Jetzt sieht man die Ehefrau nur noch gehetzt zum Supermarkt und zurück rennen. Was hatte sie immer Wert gelegt auf eine vom Friseur gepflegte Frisur. „Mein Mann ist krank.“, mehr ist von ihr nicht zu erfahren.

Und wie ist es in unseren vielen schönen Vereinen? Fritz, Manfred und Wolfgang waren immer so aktiv. Gewiss, jetzt sind sie älter, auch einmal krank, aber wenn wir einmal richtig nachdenken, sie waren im letzten halben Jahr gar nicht mehr da. Warum ist uns das nicht aufgefallen? Ein wesentlicher Bestandteil der Vereinsarbeit ist doch die Gemeinschaft, das Miteinander über das eigentliche Ziel des Vereins hinaus.

Ich würde mich sehr freuen zu hören, dass bei uns kein „ehemaliges“ Vereinsmitglied vergessen wird oder nur mit der obligatorischen Weihnachtskarte abgespeist wird. Wissen wir, wie es Fritz, Manfred und Wolfgang wirklich geht und was nötig ist, damit sie wieder zu uns kommen können?

Und dann neulich das „Theater“ an der Kasse des Supermarktes. Der Herr sah eigentlich ganz adrett aus. Ein bisschen gewundert haben Sie sich schon, weil der ganze Einkaufswagen voller Bananen gepackt war und dann gab er der Kassiererin an der Kasse einen alten Geldschein aus der DDR und konnte nicht verstehen, dass der Einkauf nicht gelang. Er drohte mit dem Spazierstock, wollte eine „Eingabe“ machen und war nur mit Mühe aus dem Laden zu schieben. Eine ganze Weile war sein Missfallen noch im Laden zu hören.

Alle Beispiele zeigen, wie viele Aggressionen und Stress für alle Beteiligten entstehen können, wenn wir nicht wissen, wie wir richtig miteinander umgehen. In allen hier aufgezeigten Situationen könnte es sein, dass einer der Beteiligten an Demenz erkrankt ist und in einer anderen Realität lebt. Wir, die wir (noch) nicht an Demenz erkrankt sind, können es lernen, richtig mit Menschen umzugehen, die von der Krankheit betroffen sind und was ebenso wichtig ist, überall mitzuhelfen, dass die Krankheit aus dem Tabu herauskommt. Offen und angstfrei darüber zu reden, dass ein Angehöriger vermutlich an Demenz erkrankt ist, wie man es inzwischen über Krebs und Aids tut, sollte normal sein und dazu beitragen, dass die Familien

Hilfe annehmen können, denn das ist für die meisten das Schwierigste. Demenz ist auf den ersten Blick oft nicht erkennbar, wie es z. B. ein gebrochenes Bein ist. Und, Demenz ist unheilbar.

Begegnen Sie Menschen mit Demenz mit Wertschätzung, versuchen Sie nicht der „Wissende“ zu sein, sondern seien Sie der Freundliche, der weiterhin hilft.

So haben wir jetzt im KATHARINENHOF® am Dorfanger Alltagsbegleiter dementer Menschen ausgebildet. Sie können auch in der Häuslichkeit helfen. Dafür gibt es auch finanzielle Unterstützung durch die Pflegekassen.

Die Ehefrau aus dem obigen Beispiel kann in Ruhe zum Friseur und einmal „durchschneufen“, denn ihr Mann spielt zu Hause gerade gemütlich Rommé mit Petra, seiner Alltagsbegleiterin.

Die alte Dame, die immer schimpfte, wird einmal in der Woche zur Tagespflege gefahren. „Ich muss dort für alle Kuchen backen, das können die einfach nicht“ erzählt sie freudestrahlend. Seitdem dreimal die Woche Besuch zu ihr kommt, die häusliche Krankenpflege bei der Körperpflege unterstützt und die Medikamenteneinnahme überwacht, finden auch die freundlichen Gespräche wieder statt, nein, eigentlich viel mehr: alle Nachbarn helfen. Es wird eingekauft, Denise und Jessica entsorgen Müll und Altpapier. Am Wochenende ist immer eine andere Familie für das Mittagessen der alten Dame zuständig und seitdem sich „Flecki“, der alte Kater, ausgerechnet hier häuslich niedergelassen hat, ist sie auch sonst nicht mehr allein.

Fritz, Manfred und Wolfgang können regelmäßig einmal im Monat zum Verein kommen. Es ist ein Fahrdienst organisiert und fast alle Vereinsmitglieder haben den Umgang mit Menschen mit Demenz gelernt, so dass es immer ein besonders schönes Treffen wird, wenn die drei Herren da sind, ihre Erfahrungen weitergeben oder die Jungen mit ihrem Können heftig ins Schwitzen bringen.

Im Supermarkt wird der adrette Herr längst mit Namen begrüßt. Alle Mitarbeiter wissen, dass der ehemalige Direktor immer persönlich für seine Schüler sorgte. „Herr Schmidt“, so hieß damals der Hausmeister, „war schon hier und hat die Ware abgeholt. Die Rechnung hat er in seiner Tasche.“ Zufrieden geht der adrette Herr seines Weges, nicht ohne dem Personal weitere Anweisungen zu geben.

Sie meinen das sind Visionen? Ich glaube nicht.

Auch in Fredersdorf-Vogelsdorf leben Menschen, die nicht jung, dynamisch und anpassungsfähig sind. Die Demenz macht keinen Bogen um diesen Ort. Wie wir mit Betroffenen umgehen, wie wir die Familien unterstützen, liegt an uns.

Alle Interessierten können zu einem kostenlosen „Schnupperkurs“ in den KATHARINENHOF® am Dorfanger kommen. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Wir freuen uns auf Sie, denn wir haben es weitgehend selbst in der Hand, wie lebenswert unser schönes Dorf ist und sein wird.

Sabine Ponikau
Einrichtungsleiterin des
KATHARINENHOF® am Dorfanger



**ATRIVM
BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)**

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Eriedigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4**

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

**15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a**

☎ (033439) 8 19 81

Veranstaltungen / Service

Januar/Februar 08

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
19.1.	16 Uhr	Neujahrsempfang in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und Verabschiedung des Bürgermeisters Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Ort: Sporthalle Tieckstraße
21.1.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
23.1.	14 Uhr	Klubnachmittag: „Erste Hilfe“ mit Frau Arnold Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
27.1.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Fredersdorf Süd, Mittelstraße 13 a
29.1.	15 Uhr	Sozialtreff und Sozialberatung Veranstalter: Sozialverband Deutschland e. V./Kreisverband MOL Ort: Katharinenhof® im Schlossgarten, E.-Thälmann-Str. 29, Fredersdorf Süd
30.1.	14 Uhr	Klubnachmittag , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
2.2.	9 Uhr	Frauen in Fahrt: „Elisabeth von Thüringen“ , Referentin: Silvia Feist, Berlin, Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung der Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Ev. Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Beitrag: 1,50 €
4.2.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße, Fredersdorf Süd
6.2.	13 Uhr	Skatnachmittag und
	14 Uhr	Klubnachmittag , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
20.2.	16 Uhr	Sport im Klub – Dart, Kicker, Billard und Tischtennis Urkunden und Preise warten auf Euch! Veranstalter: Jugendklub Ort: Kinder- und Jugendklub, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
11.2.	14 Uhr	Kreativzirkel , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
13.2.	14 Uhr	Klubnachmittag mit Informationen des Bauamtes Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
18.2.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße, Fredersdorf Süd
20.2.	14 Uhr	Faschingsveranstaltung , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
24.2.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Fredersdorf Süd, Mittelstraße 13 a
25.2.	14 Uhr	Kreativzirkel , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
27.2.	14 Uhr	Klubnachmittag: „Mittelmeerkreuzfahrt“ – Dia-Vortrag mit Ehepaar Leese, Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd

Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69

9, 10, 30 u. 14 Uhr: Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität
18 Uhr: Malgruppe „ART“ für Erwachsene

Jeden Mittwoch: Kaffeemittag der Senioren

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.

Jeden Mittwoch, 14 Uhr: Seniorennachmittag im Katharinenhof® im Schlossgarten, Tel. (03 34 39) 51 80**Freitag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -7 92 67**

9–11 Uhr: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen, Ansprechpartnerinnen: Frau Scherer und Frau Zabel

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90

Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen

Sprechstunden des Sozialverbands Deutschland e.V. Kreisgeschäftsstelle Strausberg, Drosselweg 5

Jeden Freitag, 10–12.30 Uhr, und Patientenberatung mit Anmeldung: jeden 2. Freitag; jeden letzten Freitag Rechtsinformation mit Anmeldung, Sprechstunde in Fredersdorf-Vogelsdorf, Katharinenhof® im Schlossgarten, E.-Thälmann-Str. 29 am 29. Januar 15–17 Uhr, Sprechstunde in Bruchmühle, Kastanienallee 24 – jeden Mittwoch 17–20 Uhr, Sprechstunde in im Seniorenzentrum Neuenhagen, Langenbeckstraße 36–38 – jeden Donnerstag 8.30–13.30 Uhr

OTS Schadock GmbH in Vogelsdorf, Försterweg: jeden Samstag, 9–13 Uhr: Nordic-Walking für Einsteiger, Anfänger und Fortgeschrittene über 3 und 6 km. Voranmeldung erbeten unter Tel. (03 34 39) 40 90; Mo. Mattenpilates, Di. u. Sa. Pilates auf Allegro-Reformern, Do. Yoga-Gymnastik u. Pilates, Sa. Masai-Walking/Grundkurs

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de.

Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Frau Mlynkiewicz, Tel. 033439-8 35 29

Aus dem Vereinsleben

Die TSG sucht Mädchen für die Fußballmannschaften

Am 1. Mai des vergangenen Jahres, anlässlich der Spiele um den Pokal der SPD, hatte die Fredersdorfer Mädchenmannschaft ihren ersten großen Auftritt Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf wie vor Mädchen aller Altersklassen mit dem (TSG) ist im Jahre 2007 erfolgreich mit den Fußballsport beginnen können. Mädchen in den Fußball eingestiegen. Auf Grund Interessierte Mädchen melden sich bitte beim der großen Resonanz teilt die TSG mit, dass nach Trainer Winfried Bloch, Tel. 0173-9 99 75 64.

12. Neujahr Fußballturnier der „Alten Herren“ der TSG „Rot-Weiß“

Den Pokal des Bürgermeisters überreichten Wolfgang Müller (3. v. l.), Organisator Ronald Greulich (l.) und Gerhardt Reimann von der TSG (r.) Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Am 12. Januar führte die Abteilung „Alte Herren“ der TSG „Rot-Weiß“ ihr 12. Neujahrsturnier in der Sporthalle Tieckstraße durch. Das mit 10 Mannschaften gut besetzte Turnier bescherte den Zuschauern nach den Worten von Organisator Ronald Greulich faire Spiele mit technisch ansprechenden Leistungen. Den von Hauptamtsleiter Wolfgang Müller überreichten Pokal des Bürgermeisters nahm die erstmals in Fredersdorf antretende Mannschaft aus Penkun mit. Der Titelverteidiger, „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf, kam über den vierten Platz nicht hinaus.

Heimspiele der 1. Fußballmannschaft

Die 1. Fußballmannschaft der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf bestreitet zu folgenden Terminen Heimspiele auf dem Sportplatz Mittelstraße in Fredersdorf Süd:

16.2.2008, 14.30 Uhr, Hennickendorfer SV II

Heimspiele der Handballmannschaften in der Sporthalle Tieckstraße

26.1.2008	16.30 Uhr	TSG II M, Templin
27.1.2008	14.00 Uhr	TSG Fr., VfB Doberlug-Kirchhain
27.1.2008	15.45 Uhr	TSG M, SG Alttreetz/Wriezen
10.2.2008	12.00 Uhr	TSG II M, Strausberg
17.2.2008	14.00 Uhr	TSG Fr., Oranienburger HC

Neujahrskonzert bei Kerzenschein



Katharinenhof[®]-Chef Michael Bahr dankte nach dem Abschluss des Neujahrskonzerts Isabelle Rejall und Patrick Braun recht herzlich (v. l.) Foto: Dr. W. Thonke

(wt) Am 13. Januar fand im KATHARINENHOF[®] im Schlossgarten ein Neujahrskonzert mit der Mezzosopranistin Isabelle Rejall und dem Konzertpianisten Patrik Braun statt. Mit Liedern von Mozart, Händel, Brahms, Schumann und anderen Komponisten wussten die Künstler zu gefallen. Die jungen Nachwuchskünstler gastierten schon des Öfteren in Fredersdorf-Vogelsdorf und haben inzwischen zahlreiche Liebhaber ihrer Musik. Mit herzlichem Beifall zum Schluss des Konzerts forderte das Publikum eine Zugabe.

Erste-Hilfe-Ausbildung in Petershagen

In Petershagen werden Lehrgänge für Führerscheinbewerber 2008 an folgenden Terminen in der DRK-Kita „Pustebume“ in der Eggersdorfer Str. 19 durchgeführt: 16.2., 15.3., 19.4., 24.5., 21.6., 19.7., 23.8., 20.9., 18.10., 15.11., 13.12. immer von 8.00 bis 15.00 Uhr. Kosten: 20 Euro. Anmeldungen sind unter Tel. 03341-21 60 92 vorzunehmen.

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
E.ON edis AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke:

1.2.08 • 14.2.08 • 27.2.08

(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Kastanien Apotheke



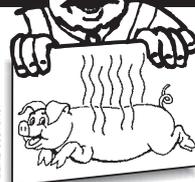
Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

© BAB 01461A02

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren, die in der Zeit vom 24. Januar 2008 bis 20. Februar 2008 ihren Geburtstag feiern

24.1. zum 70.	Ketzler, Gertrud	7.2. zum 71.	Müller, Rita
24.1. zum 73.	Klingbeil, Inge	7.2. zum 72.	Pierron, Heinz
24.1. zum 85.	Kumm, Heinz	7.2. zum 73.	Trauer, Annemarie
24.1. zum 96.	Rammacher, Hildegard	7.2. zum 78.	Walter, Waltraut
25.1. zum 72.	Böttcher, Ursula	7.2. zum 70.	Dr. Zinecker, Manfred
25.1. zum 72.	Röhrich, Heinz	8.2. zum 72.	Kutzner, Hubert
25.1. zum 73.	Thom, Herbert	8.2. zum 73.	Schiefelbein, Horst
25.1. zum 91.	Träder, Erna	8.2. zum 74.	Sporniak, Inge
25.1. zum 75.	Wirsig, Christa	8.2. zum 73.	Wiese, Inge
25.1. zum 76.	Dr. Wolf, Dietrich	9.2. zum 74.	Ochs, Helga
26.1. zum 73.	Baumbach, Günter	9.2. zum 94.	Schmidt, Johanna
26.1. zum 70.	Fedler, Manfred	9.2. zum 75.	Wendt, Irmgard
26.1. zum 71.	Janik, Anita	10.2. zum 70.	Dewitt, Gertraud
26.1. zum 70.	Liedtke, Meta	10.2. zum 76.	Held, Gerhard
26.1. zum 72.	Lis, Hilda	10.2. zum 76.	Kockro, Günther
26.1. zum 76.	Lüdtko, Waltraud	10.2. zum 71.	Mertens, Otto
26.1. zum 90.	Schäfer, Gerda	10.2. zum 77.	Rupp, Dieter
27.1. zum 71.	Klann, Herta	11.2. zum 77.	Arnold, Ursel
27.1. zum 71.	Schwenk, Edith	11.2. zum 99.	Frohlich, Martha
28.1. zum 80.	Held, Luise	11.2. zum 74.	Kinzel, Elvira
28.1. zum 70.	Issleib, Irmgard	11.2. zum 83.	Kürth, Berta
28.1. zum 80.	Lange, Elsbeth	12.2. zum 85.	Netzel, Gertrud
28.1. zum 78.	Meinecke, Kurt	12.2. zum 87.	Schmidt, Gudrun
28.1. zum 77.	Noack, Gustav	13.2. zum 73.	Aurich, Karl
29.1. zum 77.	Granzow, Alice	13.2. zum 76.	Engelke, Wolfgang
29.1. zum 71.	Hilbig, Günter	13.2. zum 73.	Rumpel, Gisela
29.1. zum 83.	Kölm, Elli	14.2. zum 75.	Becker, Ruth
29.1. zum 87.	Meyer, Charlotte	14.2. zum 76.	Berger, Horst
29.1. zum 72.	Pusch, Lothar	14.2. zum 74.	Bronak, Lieselotte
29.1. zum 75.	Ruske, Helmut	14.2. zum 73.	Großer, Hannelore
29.1. zum 73.	Wagner, Klaus-Jürgen	14.2. zum 78.	Kirschner, Olga
29.1. zum 70.	Wyrwich, Regina	14.2. zum 72.	Sell, Bruno
30.1. zum 79.	Adlung, Hans-Werner	14.2. zum 75.	Wittig, Horst
31.1. zum 70.	Kuhn, Herbert	15.2. zum 78.	Bergemann, Gertrud
31.1. zum 81.	Mutschall, Else	15.2. zum 72.	Hanisch, Bernd
31.1. zum 78.	Preuß, Horst	15.2. zum 73.	Schmidt, Arthur
1.2. zum 77.	Dilcher, Waltraud	16.2. zum 70.	Böhme, Manfred
1.2. zum 94.	Grünberg, Gerda	16.2. zum 82.	Buley, Willy
1.2. zum 73.	Traeder, Marianne	16.2. zum 73.	Köhler, Elisabeth
1.2. zum 77.	Witstruck, Horst	16.2. zum 72.	Leiste, Brigitte
2.2. zum 82.	Kaufhold, Karl-Heinz	16.2. zum 81.	Schütz, Ina
2.2. zum 75.	Liedtke, Hans	16.2. zum 80.	Siewert, Helga
2.2. zum 75.	Marciniak, Hannelore	16.2. zum 81.	Sprecher, Anneliese
3.2. zum 70.	Berger, Waltraud	17.2. zum 82.	Hampel, Wilhelm
3.2. zum 70.	Hilbig, Renate	17.2. zum 97.	Holz, Irma
4.2. zum 77.	Bluhm, Hildegard	17.2. zum 77.	Jagode, Helga
4.2. zum 72.	Lebelt, Margarete	17.2. zum 73.	Schwenk, Hans-Dieter
4.2. zum 88.	Salewski, Erna	18.2. zum 74.	Dr. Kühn, Jutta
4.2. zum 73.	Steenhardt, Eveline	18.2. zum 72.	Nitschke, Wolfgang
5.2. zum 70.	Dehmel, Günter	18.2. zum 71.	Schieche, Werner
5.2. zum 90.	Erdmann, Erika	18.2. zum 83.	Scholz, Hildegard
5.2. zum 73.	Fischer, Christa	18.2. zum 83.	Sommer, Hildegard
5.2. zum 73.	Vogt, Waltraut	18.2. zum 73.	Tinat, Inge-Marga
6.2. zum 72.	Ballowski, Walter	19.2. zum 71.	Gedamke, Wilfried
6.2. zum 80.	Heinike, Marianne	19.2. zum 74.	Kuhn, Gerhard
6.2. zum 82.	Jacob, Horst	19.2. zum 78.	Siedschlag, Manfred
6.2. zum 72.	Leppert, Brigitte	20.2. zum 76.	Blech, Ingrid
6.2. zum 74.	Müller, Renate	20.2. zum 78.	Groth, Adelma
6.2. zum 78.	Röhner, Grete	20.2. zum 81.	Kaminski, Erika
6.2. zum 90.	Vetter, Irma	20.2. zum 74.	Mertins, Heinz
6.2. zum 71.	Voigt, Christel	20.2. zum 76.	Dr. Dr. Schilling, Hartmut
7.2. zum 70.	Born, Gerhard	20.2. zum 89.	Steinkopf, Irmgard
7.2. zum 85.	Klemke, Ruth	20.2. zum 79.	Dr. Weidlich, Gerhard
7.2. zum 71.	Loesekraut, Gerda	20.2. zum 75.	Zajonz, Gerhard

Catering & Veranstaltungs-Service H. Batt



Alles für Ihre Feier
Verleih von Partyzubehör

www.partyservice-batt.de

Eichendorffstraße 8 • 15370 Fredersdorf

Telefon 03 34 39/61 24 • 0171/6 15 94 16

Fredersdorf-Vogelsdorf - damals und heute
von Manfred Jagnow

Ernst-Thälmann-Straße 13 in Fredersdorf



Diese Ansichtskarte wurde von Dr. Philipp Harde zur Verfügung gestellt

Das „Kaiserliche Postamt“ in der Hauptstraße 13 um 1915

Nachdem die alte Postagentur in der Hauptstraße 23 (gegenüber dem damaligen Schloss) im Jahre 1912 geschlossen wurde, bekam Fredersdorf ein vollwertiges Postamt in dem Haus Hauptstraße Ecke Kirchstraße. Von hier wurde die Post dann auf einem Handkarren zum Bahnhof transportiert. Das Postamt war hier bis 1921, danach befand es sich in der Altlandsberger Chaussee, bis dann 1927 das neu gebaute Postamt am Bahnhof eröffnet wurde. Die auf der Ansichtskarte sichtbaren kleineren Häuser und auch die linke Giebelwand des Hauses (nun Adolf-Hitler-Straße 13) fielen am 18. November 1943 einer Luftmine zum Opfer.



Die Ernst-Thälmann-Straße 13 im Jahr 2007
Foto: M. Jagnow

Ernst-Thälmann-Straße 13 im Jahr 2007

Von 1945 bis 1947 war in diesem Gebäude (jetzt wieder Hauptstraße 13) ein Behelfs Krankenhaus untergebracht. Einige ältere Fredersdorfer erinnern sich noch an den Arzt Dr. Hans Hausschild, der hier in der schlechten Zeit nach dem Kriege unter primitivsten Bedingungen alles tat, was in seiner Macht stand, um den kranken Menschen zu helfen. Zum Krankenhaus gehörten weitere Räume gegenüber in der Gaststätte König und eine dort aufgestellte Baracke, die als Isolierstation genutzt wurde. Nach der Auflösung des Krankenhauses diente das Haus (nun Ernst-Thälmann-Straße 13 genannt) wieder Wohnzwecken.

In eigener Sache: Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd zum Kopieren? Es können auch Dias sein. Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79.

Weihnachten in der Gemeinde

(wt) Auch 2007 luden die Gemeinde, die Kirche, Vereine und Institutionen zu zahlreichen Weihnachtsfeiern ein. Insbesondere Kinder und Jugendliche sowie die Senioren konnten sich über niveauvolle Programme und natürlich über Geschenke vom Weihnachtsmann freuen.

Die Weihnachtsfeier der Gemeinde fand, wie in den Jahren zuvor, in der Begegnungsstätte an zwei Nachmittagen statt. Ausgerichtet durch den Seniorenbeirat der Gemeinde und den Verein Begegnungsstätte verbrachten die Senioren zwei besinnliche Nachmittage mit sehenswerten kulturellen Einlagen. So sangen, rezitierten und tanzten Kinder der Schulen und Schüler der Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf. Musikschüler boten ein vorweihnachtliches Programm bei Kaffee und Kuchen.

Weihnachtskonzert des Horts „Vier Jahreszeiten“

Die Kinder des Horts „Vier Jahreszeiten“ gaben in diesem Jahr bereits zum 15. Mal ein Weihnachtskonzert für Eltern und Großeltern. Aus Platzgründen mussten zwei Vorstellungen in der Pausenhalle der Schule stattfinden. Das wird sich mit der Eröffnung der neuen Sporthalle in absehbarer Zeit ändern. Darauf freuen sich schon alle Beteiligten. Die beengten Verhältnisse hatten jedoch keinen Einfluss auf die Darbietungen.



Das Programm der Auszubildenden im Katharinenhof wusste zu gefallen
Foto: Dr. W. Thonke

Bereits seit September bereiten die kleinen Künstler die Auftritte intensiv vor. Mit einem gelungenen Mix von traditionellen Weihnachtsliedern und frischen neuzzeitlichen Kompositionen zur Adventszeit eroberten sich die Kinder die Herzen ihrer Zuhörer und bekamen für ihre Auftritte sehr viel Beifall. Den Organisatoren ist es ein Bedürfnis, auch den Sponsoren zu danken, ohne deren Hilfe Vieles nicht möglich gewesen wäre. So sorgten die Eltern für einen reich gedeckten Kaffeetisch, während Frau Zeiher, die Firma Schlegel und Getränke-Wiebe ebenfalls zum guten Gelingen mit beitrugen. Die gute Zusammenarbeit mit der Schule hob Hortleiterin Renate Sperber besonders hervor.

Vorweihnachtszeit in den Pflegeeinrichtungen
Die Katharinenhöfe hatten am 22. Dezember zu einer besonderen Weihnachtsfeier eingeladen. Die Auszubildenden gestalteten für Bewohner und Mitarbeiter ein tolles Programm, das allen Anwesenden sehr gefiel. Mit gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern, dem Vortrag der Weihnachtsgeschichte, der gelungenen Ausgestaltung und der Festtafel wussten die Azubis zu gefallen. Das sah auch ihre „Patentante“, Jutta Lieske (Mdl., SPD), so, die bekanntlich über die Azubis die Patenschaft übernommen hat und sich regelmäßig über den Stand der Ausbildung informiert.

ATZ Fredersdorf **auto PARTNER**
Inh. Kfz-Meister Gernot Heene
Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU
Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Meisterbetrieb Jens Krüger
Raumausstatter
- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel
Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jenskrueger@web.de
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

KÖBLER & PARTNER Service GmbH
- Meisterbetrieb -
Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege
15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10
koebler-partner.de

1977 • 31 Jahre • 2008
Bauschlosserei Thomas Grosch
Anfertigung und Montage
von
Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht
15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54
www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

RESTAURANT SPORTLERHEIM FREDERSDORF
Freizeittreff • Partyservice
Familienfeiern
**Sie haben was zu feiern?
Wir machen fast alles möglich!**
Familienfeste • Betriebsfeiern • Partys aller Art
Mittelstr. 2 • 15370 Fredersdorf • Tel. 033439 15578
www.sportlerheim-fredersdorf.de
montags bis freitags ab 17:00 Uhr geöffnet

Relaxed Vision Center Brillen - Krug =
seit 1950
Erleben Sie ein spürbares Mehr an Sehkomfort durch digitale Vermessung Ihrer Brillenglaszentrierdaten mit Zeiss Video Infrac®
Fachgeschäft für Augenoptik
H. & W. & A. Krug GbR
Inh. Werner & Andreas Krug
15370 Petershagen
Lindenstraße 18
Tel./Fax 033439-5 92 08
Öffnungszeiten Petershagen:
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr
Sa 8.30-12.00 Uhr
Weiterhin finden Sie uns in:
Strausberg, Prötzeler Ch. 1 ☎ Tel./Fax 03341-25 00 20
Müncheberg, E.-Thälmann-Str. 71 ☎ Tel./Fax 033432-5 38
Altlandsberg, Berliner Str. 6 Tel. 033438-7 08 35/38 Fax
weitere Informationen unter: www.optik-brillenkrug.de

Geldgeschenk für die Kita Loosestraße



(wt) Die alljährliche Kalenderaktion der Sparkassenfiliale in Fredersdorf-Vogelsdorf erbrachte eine Summe von 350 Euro, die am 12. Dezember von Filialleiterin Marina Wolf an die Kindertagesstätte in der Loosestraße überreicht wurde. Sicherlich wird der kleine Geldsegen in Spielzeug investiert werden.

Im Rahmen der Kalenderaktion wird um einen Obolus von 1 Euro gebeten, der schließlich stets einem gemeinnützigen Zweck zugeführt wird.

Gleichzeitig initiierte die Sparkasse in der Vorweihnachtszeit einen Wettbewerb, zu dem die Kinder in den Schulen aufgerufen waren Baumstämme zu gestalten. Den Gewinnern winkten schöne Sachpreise.

Foto oben: Marina Wolf (hinten rechts) überreichte das Bargeld, das von den Kleinen gern in Empfang genommen wurde

Foto unten: Natürlich gab es für jeden auch noch etwas Süßes

Fotos: Dr. W. Thonke



Projektwoche zum 100. Geburtstag von Astrid Lindgren



Foto: privat

Die schwedische Schriftstellerin Astrid Lindgren, populär vor allem durch das weltbekannte Kinderbuch „Pippi Langstrumpf“, wurde am 14.11.1907 geboren. Aus diesem Anlass führten die Schüler der Klassen 3a, 3b, 4a, 4b und 6a, 6b der 2. Grundschule ein Deutschstunden-Projekt durch. Die Schüler beschäftigten sich mit dem Leben von Astrid Lindgren und haben viele Bücher kennen gelernt.

Besondere Freude hatten die 3. und 4. Klassen beim Lesen ihrer Kinderbücher und beim Ansehen der Filme über „Pippi Langstrumpf“ und „Ronja Räubertochter“. Die beiden 3. Klassen, verkleidet als Figuren aus dem Pippi-

Buch, lasen auch im Kindergarten und in den ersten Klassen vor.

Die 6. Klassen fertigten Zeitleisten zum Lebenslauf der Schriftstellerin, Poster mit Fotos aus ihrem Leben sowie Plakate mit Abbildungen ihrer meist gelesenen Bücher an. Großen Zuspruch fanden auch die Quizfragen zum Thema: „A. Lindgren und ihre Kinderbücher“. Höhepunkt war dann die Radiolesenacht mit dem Titel: „Auf nach Taka-Tuka-Land“, als die Kinder der 3. und 6. Klassen in der Schule übernachteten und den Geschichten von Astrid Lindgren lauschten.

Birgit Plätzsch, Jutta Schocher, Heike Henning, Marion Gunter

Das nächste ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF erscheint am 21. Februar 2008.

NUK Kfz-Meisterbetrieb GmbH
Elektrik • Inspektion • Klimageservice • Karosserie

Pkw-Inspektion

inkl. 1 Jahr Mobilitätsgarantie nur **69,- €**
zzgl. Material, wenn notwendig

Bruchmühler Straße 26
15370 Petershagen
Telefon 03 34 39-1 77 44

kompetent • freundlich • fair

Leserbriefe

Nachtrag zur Bürgermeisterneuwahl

Einen Tag nach dem Stichwahlsonntag sah ich auf dem Wahlplakat von Alfred Weihs einen kleinen Aufkleber „Jetzt erst recht“. Ich war erfreut und mehrere Einwohner von Fredersdorf-Vogelsdorf auch, dass sich Herr Weihs, trotz des Wahlausgangs, bereit erklärt „jetzt erst recht“ positiv an der Lösung der bevorstehenden Aufgaben mitzuwirken. Und „jetzt erst recht“ den neugewählten Bürgermeister Dr. Uwe Klett in seiner Arbeit zu unterstützen. Das ist erfreulich, denn anders kann es auch nicht gemeint sein. Ansonsten wäre Alfred Weihs ein schlechter Verlierer.

Artur Leese, Fredersdorf-Vogelsdorf

Briefe an das Ortsblatt sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.

Schülernachhilfe

- Schulbegleitender Förderunterricht
- Therapeutische Lernförderung LRS, Dyskalkulie, ADS, ADHS und Sprachstörungen
- Ganzheitliche Förderung schwerst-mehrfach behinderter Menschen
- PC- und Englischkurse für Anfänger und Fortgeschrittene (Beginn Januar/Februar 08)

SOZIALPÄDAGOGISCHES FÖRDERUNGS- UND BETREUUNGSZENTRUM
Annenstraße 46, 15370 Petershagen
Tel. (033439) 6 59 50, 0170/2 05 84 67

viol Reinigungsservice

Inh. Andrea Kühnke
Rüdersdorfer Straße 19
15370 Vogelsdorf

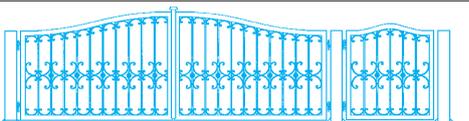
- Glas- und Gebäudereinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Winterdienst

Tel.: 033439 77 428 • Fax: 033439 59 837
www.viol-reinigungsservice.de



Kunstschmiede Schlosserei, Schlüsseldienst Jürgen Lange

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Vergitterungen
- Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten
- Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Sonderaktion!

Jetzt bestellen, je nach Witterung montieren. Wir bieten günstige Witerrabatte bei Bestellungen bis Ende Februar für die Anfertigung von Schmiedezäunen, Gittern, Geländern und Treppen.

Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de



AKTION*

Kasten 12 x 1,0 l
4,99 €
(11/0,42 €)
+ 3,30 € Pfand

*solange der Vorrat reicht

Wiebe's immer freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr